

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Agnes Sorel

Gyrowetz, Adalbert

Wien, 1806

No. 12.

urn:nbn:de:bsz:31-43359

AGNES SOREL.

Duell, dann Terzett.

/: Ja, die Hand der sanften Schönen, etc: /

VON H^{rn} ADALB: GYROWETZ.

DUNOIS.

Allegro

Ja, die Hand der sanften Schönen, soll mein Kriegerleben krönen, o wie glücklich werd ich feyn! o wie glücklich werd ich feyn! o wie glücklich werd ich feyn.

KARL.

Nein, es soll ihm nicht ge-
lingen, diesen Vortheil zu er-ringen, nein, ich willi-ge nicht ein, nein, ich willi-ge nicht ein, nein, ich willi-ge nicht ein.

fp

DUNOIS. Alle Waffen darf ich wählen. — KARL. Wenn sie auch den Zweck verfehlen. — DUN. Das wird mir zur Schande seyn, das wird mir zur Schande seyn.

Dieses Opfer soll sie bringen? Nein, zu klug wird Agnes seyn. Nimmer kann es ihm ge-lingen, sie verlässt ihn, und wird mein, sie verlässt ihn, und wird mein. Nein, es soll ihm nicht ge-lingen, Agnes ist auf immer mein. Mag er bitten, mag er dringen, nein, sie willigt nimmer ein, — mag er bit-ten, mag er dringen, nein, sie

DUNOIS. Dieses Opfer soll sie bringen, nein, zu klug wird Agnes seyn, nimmer soll ihm nicht ge-

913

3.

AGNES.
 wil- lig- nim- mer- ein, nein sie wil- lig- nim- mer- ein.
 = lingen, sie verläst ihn, und wird mein, sie verläst ihn, und wird mein.
 Hellig scheinet mir der Streit,

AGNES.
 ich entferne mich nicht weit, -- ich entferne mich nicht weit.
 wie ich auf sie nicht ver-

KARL.
 Gott! sie will's! -- um weh zu lassen.

KARL.
 schlaffen. Nehmt den Ton des Feldherrn an.
 In dell' streng was ich ge- than.

DENOIS.
 Ihr gebietet, das ich schmahle. -- Ich ge- bor- che dem Bo-

903.

+

AGNES.
O das ich nicht hören-kann... Naher schleich ich mich he-

KARL.
Nennt mich unklug, toll, ver-möffen.-

DUNOIS.
-feh-le... O ich werd es nicht ver-gef-fen.

ran, näher schleich ich mich he-ran. Wer A-gnesens Herz be-...-fel-fen, dem ge-
Wer A-gnesens Herz be-...-fel-fen, dem ge-
Hal er auch ihr Herz be-

903.

hört es e-wig an, den ge-hört es e-wig an, ja de ge-hört es e-wig an, e-wig an,
-hört es e-wig an, ja dem ge-hört es e-wig an, ja dem ge-hört es e-wig an, e-wig an,
-le-ten, sie ent-lagt dem armen Mann, dem armen Mann, -- sie ent-lagt dem armen Mann, dem
e-wig an.
e-wig an.
Jungling, wart ihr so ver-
ur-men Mann.
Allegro spiritoso.
AGNES. DUN:
-mellen? Karl, ihr hallet Euch ver-ge-ßen. Un-be-sonnen handelt Ihr, un-be-
903. p

DUNOIS. 7

Er darf nicht wieder sprechen, mein Fürst gehorcht mir. ich ken-ne Wei-ber-schwachen, viel

Andante. *p*

KARL. *p*

Ich darf nicht wieder spre-chen, ver-län-ger schon als Ihr, viel län-ger schon als Ihr. Er darf nicht wieder spre-chen, mein

DUNOIS.

ra-ffen wai-ss Ihr; ich wer-de schla-mich ra-chen, der Lor-beer blei-bet mir, der

Fürst gehorcht mir. ich wer-de schla-mich ra-chen, der Lor-beer blei-bet mir, der

923.

9.

AGNES.
Wagt nicht zu wieder--spre--chen, ich bill Euch, fol--get mir, o Gott! mein

KARL.
Lor--beer blei--bet mir, ich wer--de schlaumich rä--chen, der Lor--beer blei--bet mir, ich wer--de

DUNOIS.
Lor--beer bleibet mir, ich wer--de schlaumich rä--chen, der Lor--beer blei--bet mir, ich wer--de

Hera will bre--chen, wie ban--ge klopf es hier! wie ban--ge klopf es hier! wie ban--ge klopf es hier.

schlaumich rä--chen, der Lor--beer bleibet mir, der Lor--beer bleibet mir, der Lor--beer blei--bet mir.

schlaumich rä--chen, der Lor--beer bleibet mir, der Lor--beer bleibet mir, der Lor--beer bleibet mir.

905.

